



Liebe Kolleg_innen, liebe Studierende,

in dem Newsletter #07 wollen wir Sie über Aktuelles, Stipendien, neue Kooperationen und Entwicklungen aus dem International Office (IO) informieren. Viel Spaß beim Lesen!

Inhaltsverzeichnis:

- Aktuelles aus dem IO
- Veranstaltungen des IO
- Internationales an der HSB
- Rund um die Europawahlen
- Projekte aus dem IO
- Neuigkeiten aus dem ZIP der Fakultät 1
- Auslandsaufenthalte von Studierenden
- Stipendien



SAVE THE DATE!

- 01.04. – 30.04.2019** Bewerbungszeitraum für das Stipendium Promos
- 24.04.2019** „Diesmal wähle ich“ 10:00 - 15:30 Uhr AB-Gebäude
- 06.05. – 10.05.2019** Erasmus+ Staff Week (für Mitarbeitende europäischer Partnerhochschulen)
- 15.05. – 15.07.2019** Bewerbungszeitraum für das Stipendium ERASMUS+ (weitere Infos auf Seite 22)
- 26.05.2019** Europawahl (weitere Infos ab Seite 10)
- 31.05.2019** Einsendeschluss HSB Fotowettbewerb International Office Kalender 2020 (weitere Infos auf Seite 3)
- 28.11.2019** International Day 2019

Wer ist neu im International Office?



Yana Yerofeyeva übernimmt seit März 2019 für ein Jahr im Rahmen der Elternzeitvertretung die Aufgaben von Katharina Wittig und ist zuständig für ERASMUS+ Bewerbungen, Helping Hands, Beihilfe und die Organisation des International Day 2019.



Niklas Berger unterstützt seit Januar 2019 im Rahmen seines freiwilligen kulturellen Jahres verschiedene Projekte des International Office und wird bis zum 30.06.2019 noch viele Erfahrungen in diesem Bereich sammeln.

Herzlich Willkommen und viel Spaß bei Euren neuen Aufgaben!



Machen Sie mit beim Fotowettbewerb für den International Office Kalender 2020!

Sie haben Gespür für Fotografie und Details? Dann zeigen Sie uns Bremen von seiner schönsten Seite! Ergreifen Sie die Chance, mit Ihrem Foto den Kalender 2020 des International Office zu zieren.

Als Dankeschön werden Sie namentlich im Kalender erwähnt und gewinnen zusätzlich einen attraktiven Preis!

Teilen Sie Ihr Lieblingsbild aus „**Bremen und Umzu**“ mit uns. Egal, ob der Bürgerpark im Winter, das Viertel im Sommer, die bunten Osterwiesen oder das Weserstadion während eines spannenden Spiels - wir freuen uns über Einsendungen aller Art!

Wichtig! Sie müssen über die Bildrechte verfügen und das Foto muss eine Auflösung von mindestens 1000x1000 Pixel haben. Folgende Bildformate sind zulässig: png, jpg oder raw.

Senden Sie Ihr Foto mit einer kurzen Motivbeschreibung (wann und wo ist das Bild entstanden?) und Ihrem Namen an folgende E-Mail: international-office@hs-bremen.de

Einsendeschluss: 31. Mai 2019

Wir freuen uns auf tolle Eindrücke aus Bremen!



Internationale Austauschstudierende an der HSB

Im Sommersemester 2019 begrüßen wir 114 Austauschstudierende aus 24 Partnerhochschulen weltweit. Die meisten Studierenden kommen dieses Semester aus Mexiko, USA und Frankreich. Herzlich willkommen in Bremen!

Auch in diesem Semester haben 50 Austauschstudierende aus 18 Nationen an der sich etablierten Fahrt nach Belgien teilgenommen, die zusammen mit dem International Office der Hochschule Bremen und der LEI (Lokale Erasmus Initiative) organisiert wurde. Die Studierenden aus aller Welt hatten so nicht nur die Gelegenheit vom 06. – 09. April 2019 Belgien und die wunderschönen Städte Brügge, Brüssel und Leuven kennenzulernen, sondern sogar einige Fragen an das Mitglied des Europäischen Parlaments Sven Giegold zum Thema Europäische Union zu stellen. Diese Fahrt wird seit einigen Jahren durchgeführt und kommt bei unseren internationalen Gästen besonders gut an.

Neben der Belgien-Fahrt wird unseren Austauschstudierenden ein umfangreiches „Activity – Programm“ angeboten, welches viele Aktivitäten in „Bremen und Umzu“ anbietet und so ein schönes Kennenlernen der norddeutschen Kultur ermöglicht. Wer am Programm „Adopt-a-Student“ teilnimmt hat sogar die Chance einen Einblick in die Alltagskultur in Bremen mit den Paten zu bekommen. Weitere Infos zu diesem Programm finden Sie [hier](#).



Die Welt zu Gast an der Hochschule Bremen - Der International Day 2018

Auch 2018 lud die Hochschule Bremen wieder zu einer Reise um die ganze Welt ein: dem International Day. Stattgefunden hat das Event am Donnerstag, den 29.11.2018 von 9.30 bis 17 Uhr am Campus Neustadtswall.



Auf der bunten Ländermesse präsentierten die Studierende ihre Auslandserfahrungen im Alltagsleben, Studium und Praktikum in über 50 Ländern. Der Tag dient vor allem dem Austausch von Studierenden für Studierende und ist besonders für diejenigen gedacht, die selbst noch im Rahmen des Studiums an der HSB in die Ferne schweifen wollen.

Auch an Lehrende und Mitarbeiter_innen wurde in diesem Jahr gedacht. Das International Office organisierte zum ersten Mal ein Programm speziell für diese Zielgruppe. Mehr als 50 interessierte Kolleginnen und Kollegen kamen und erfuhren mehr zu Kurzaufenthalten im europäischen Ausland oder weiteren Fördermöglichkeiten weltweit.

Die Welt zu Gast an der Hochschule Bremen - Der International Day 2018

An diesem Tag verwandelte sich der Campus in eine farbenfrohe Weltkarte und der Platz reichte kaum, um Angebote und Besucher zu fassen. Die Ländertische der Studierenden waren mit Flaggen und Bildern dekoriert, die lebhaft von den im Ausland gesammelten Erfahrungen zeugten. Selbstgemachte Delikatessen aus fernen Ländern wurden angeboten und die Studierenden brannten darauf von ihren Erlebnissen zu berichten und so das Erlebte weiterzugeben. Angebote wie eine Teelounge zum Verweilen, eine Fotobox, ein Fotowettbewerb, ein interkulturelles Bühnenprogramm und eine anschließende Party rundeten den Tag zu einem echten Erlebnis ab.

An diesem Tag wird die gelebte Internationalität an der HSB besonders sichtbar. Der International Day verdeutlicht, wie bereichernd und bunt Pluralität an der HSB sein kann und gibt einen Vorgeschmack auf die vielleicht noch bevorstehende eigene Zeit im Ausland.

Der nächste International Day am Hochschulcampus Neustadtswall 30 wird am 28.11.2019 stattfinden. Weitere Informationen zu der Veranstaltung finden Sie [hier](#).

→ Weitere Impressionen zum International Day gibt es auf [Facebook](#).





Fotowettbewerb 2018 - Share your happiness

Dies ist das eingereichte Foto von Clarissa, der diesjährigen Gewinnerin des Fotowettbewerbes des International Day 2018. Unter dem Motto „Share your happiness“ wurden alle Studierende aufgerufen, ein Foto aus ihrem Auslandsaufenthalt mit der HSB zu dem Thema „Glücksmoment“ einzureichen. Und genau so einen Moment, zeigt das in Namibia aufgenommene Bild. Zu sehen ist Clarissa mit ihrer neugewonnenen Freundin Purity, mit der sie zusammen das Land bereiste und allerhand verrückte Situationen meisterte.

Alle eingereichten Bilder wurden in einer Fotoausstellung am Tag des International Day ausgestellt.

Rechts sind die drei Gewinnerinnen des Wettbewerbes zu sehen, welche zu Beginn des Tages mit Preisgeldern ausgezeichnet wurden.



Café International – Ein Raum für internationale Begegnungen an der HSB

Jana studiert an der HSB im 5. Semester Architektur und engagiert sich seit über zwei Jahren in der Planung und Durchführung des Café International. Wir wollten wissen, wie das Angebot angenommen wird und was das Café für Jana so besonders macht.

Hallo Jana!

Wie bist du mit dem Café International in Berührung gekommen?

Ich wurde durch eine E-Mail im Studierenden-Verteiler der HSB das erste Mal auf das Café International aufmerksam. Über den gleichen Verteiler bekam ich auch eine E-Mail des In-Touch Programms für Geflüchtete, bei dem damals Studienbuddys gesucht wurden. Ich machte in meinem ersten Semester bei dem Programm mit und besuchte in diesem Rahmen das Café mehrmals. Außerdem war meine frühere Mitbewohnerin zu dem Zeitpunkt für die Organisation des Cafés verantwortlich und als sie aufhören musste, übernahm ich ihre Stelle.

Was ist das Café International eigentlich genau?

Das Café International ist ein Ort, an dem man in ganz entspannter Atmosphäre und bei Kaffee oder Tee und Kuchen zusammen und ins Gespräch kommen kann. Wir treffen uns immer in der Bar 516a am Neustadtswall, manchmal gibt es ein Programm, manchmal nicht. Wir zeigen ab und zu einen Film, Initiativen stellen sich vor oder es gibt einen Vortrag - alles rund um das Thema Flucht und Migration. Für viele ist es ein Grund deutsch zu sprechen und es zu üben, oder ein Ort, um einfach locker in Kontakt zu kommen.

Wird das Angebot gut angenommen und wer kommt ins Café?

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Es sind viele Leute dabei, die wirklich regelmäßig seit zwei Jahren vorbei kommen und die wir schon gut kennen. Es kommen überwiegend junge Leute mit Migrationshintergrund, aber auch deutsche Studierende der HSB ins Café. In Absprache mit dem International Office möchten wir das Café International in Zukunft etwas mehr öffnen und über die ursprüngliche Hauptzielgruppe von Geflüchteten hinaus auch Studierende mehr einbeziehen. Wir möchten z.B. internationale Haupt Hörer an der HSB besser erreichen.



Lockeres Zusammenkommen bei Kaffee oder Tee – Das Café International bietet Raum für Austausch und Kennenlernen

Café International – Ein Raum für internationale Begegnungen an der HSB

Gab es eine besonders schöne Situation für dich, die sich durch das Café ergeben hat?

Etwa letztes Jahr im Sommer hat man wirklich bemerkt, dass die Leute, die schon seit 2015/16 immer zu dem Café kommen und die man schon gut kennt, in Deutschland Fuß fassen. Viele studieren mittlerweile oder haben eine Ausbildung angefangen. Sie wohnen jetzt in eigenen Wohnungen und nicht mehr in den Unterkünften. Man merkt schon, dass auch das Café bei der Integration hilft und es ist schön zu merken, dass es klappt. Viele sind hier ja ohne Familie angekommen und haben hier mittlerweile gute Freunde gefunden. Eine Gemeinschaft ist glaube ich sehr wichtig beim Ankommen.

Wer darf alles mitmachen?

Natürlich sind alle eingeladen und wir freuen uns immer über neue Gesichter. Momentan ist es tatsächlich so, dass sehr viele Menschen mit Migrationshintergrund und internationale Studierende das Café besuchen und es an deutschen Studierenden, mit denen sie deutsch sprechen könnten, mangelt. Wir würden uns daher noch mehr deutsche Studierende bei dem Café wünschen.

Du bist jetzt im fünften Semester deines Studiums und wirst somit bald mit deinem Bachelor fertig. Wirst du deine Tätigkeit beim Café International weiterführen können?

Ich bin jetzt im Sommer fertig und hoffe wirklich dass ich es weiter machen kann. Ich möchte mich für einen Master an der HSB bewerben und könnte es dann weiter neben dem Studium laufen lassen. Ich würde es wirklich gerne weiter machen und es nur ungern abgeben. Lorenz und ich sind mittlerweile seit zwei Jahren dabei und das Café liegt mir sehr am Herzen.

Vielen Dank für das Gespräch!



Die zwei, die hinter der Organisation des Café International stecken – Jana und Lorenz.



Auslandsbörse der internationalen Informatikstudiengänge am ZIMT

Am Freitag, 8.3.2019, fand die Auslandsbörse der internationalen Informatikstudiengänge am ZIMT statt. In diesen Studiengängen liegt der Auslandsaufenthalt standardmäßig im 5. Semester – einem Wintersemester – so dass die ZIMT-Studiengänge ihre Börse zeitnah nach der Rückkehr ihrer Studierenden Ende Februar/Anfang März anbieten.

Zu sehen und zu hören gab es Impressionen aus den Auslandssemestern von etwa 60 Studierenden der Medieninformatik, des Frauenstudiengangs Informatik (beide international) und der Technischen Informatik (optionaler Auslandsaufenthalt). Schwerpunkt war in diesem Jahr neben nahezu allen europäischen Ländern und den USA vor allem Asien mit Indien, Korea, Vietnam, Thailand und Japan. Parallel gab es ein Vortragsangebot mit Informationen zur Finanzierung des Auslandsaufenthalts durch das International Office sowie mit Umfrageergebnissen zu den Themen:

- Finanzierung,
- Campusgestaltung,
- Niveau der Lehrveranstaltungen an der Gasthochschule / Prüfungen,
- Alltag, Essen, Wohnen, Benimmempfehlungen,
- Freunde finden.

Die nächsten Jahrgänge nutzten die Gelegenheit zur Information und Orientierung für ihre Auslandsentscheidung.

Infos zu den Studiengängen finden Sie [hier](#).

Infos zu der Finanzierung von Auslandsaufenthalten gibt es [hier](#).



Europawahl 2019 – Ein Aufruf zum Wählen

Europawahl? Wie, was, wo? Dass die Europawahl in diesem Jahr stattfindet, ist vielen Unionsbürgern_innen bewusst. Doch wie läuft die Wahl ab und warum ist sie so wichtig? Unser IO Team stellte sich den wichtigsten Fragen und möchte mit Unklarheiten aufräumen und vor allem eines: **Zum Wählen aufrufen!**

Vom 23. bis 26. Mai 2019 wird zum neunten Mal das Europäische Parlament von den Bürger_innen aller Mitgliedsstaaten der EU gewählt. Dieser Prozess findet alle fünf Jahre statt. In Deutschland wird am Sonntag, den 26.05. gewählt und jede_r in Deutschland Wahlberechtigte_r darf daran teilnehmen. Jede Partei stellt eine Kandidatenliste auf, aus denen die Wähler_innen mit einer Stimme wählen können. Die Parteien legen im Vorfeld durch interne Wahlen fest, welches Parteimitglied auf die Kandidatenliste kommt und somit den Sitz im Europaparlament antreten würde. In Deutschland findet die Wahl in Wahllokalen oder per Briefwahl statt. Die Briefwahl muss bis spätestens Freitag vor dem Wahltag, dem 24.05. bei der Gemeinde des Hauptwohnortes beantragt werden.

Wir dürfen und sollen die Zukunft Europas mitgestalten. Bei der Wahl zum Europäischen Parlament im Jahr 2014 war die Wahlbeteiligung in Deutschland bei nur 48,1 %. Trotzdem lagen wir noch immer über dem europaweiten Durchschnitt von 42,6 %. Nicht einmal jede_r Zweite nimmt ihr/sein Recht auf politische Partizipation und Mitbestimmung wahr. Dabei steht die EU vor zahlreichen Herausforderungen, von Migration, über Zugewinne rechtspopulistischer Parteien, bis zum Klimawandel. Das Referendum zum Brexit hat deutlich gemacht, dass die Union nicht so stabil und unumkehrbar ist, wie immer angenommen. Dabei hat die EU einen großen Einfluss auf viele unserer Lebensbereiche, der sich bis auf die persönliche Ebene herunterbrechen lässt. Jeder sollte mit der Frage „**Was bedeutet die EU für mich?**“ persönlich abwägen, ob es sich lohnt, sich für diese Union zu engagieren und für sie einzustehen.

Das [Portal „What Europe does for me“](#) macht die Tragweite der EU mit Hinblick auf den Einfluss des persönlichen Lebens deutlich.



Aufruf zur Wahlbeteiligung an den Europawahlen

Als international orientierte Hochschule ist uns der Austausch über Länder- und Kulturgrenzen hinweg besonders wichtig. Wir profitieren unmittelbar von EU-Programmen wie zum Beispiel Erasmus+, der Anerkennung von Studienleistungen im Ausland, sowie von Fördermitteln für Studium und Forschung.

Deswegen möchten wir mit einer Instagram Kampagne auf die Europawahlen am 26. Mai aufmerksam machen.

Dafür brauchen wir Ihre Unterstützung!

- Drehen Sie ein kurzes Video (ca. 30 - 60 Sekunden, Smartphone-Qualität genügt).
- Stellen Sie sich kurz vor, direkt im Video oder im Text für die Beschreibung: Vorname, Heimatland, Studiengang.
- Erklären Sie, was Europa für Sie bedeutet und warum Sie am 26. Mai wählen gehen.
- Nutzen Sie gerne Ihre Landessprache. Zum besseren Verständnis wäre es schön, wenn Sie den Text zusätzlich auf Deutsch oder Englisch ergänzen, direkt im Video oder in der Beschreibung.
- Schicken Sie Ihr Video bis zum 24. Mai 2019, 12 Uhr, per File-Link ([Dateiaustausch des Rechenzentrums](#) oder externer Anbieter) an socialmedia@hs-bremen.de (bitte keine Dateien direkt per Mail schicken!) oder posten Sie es auf Ihrem eigenen Instagram-Profil und teilen Sie uns per Mail oder Direktnachricht mit, dass wir es auf unserem Instagramprofil [@hsb.hochschulebremen](#) re-posten dürfen.
- Die Videos werden ab sofort bis einschließlich 26. Mai 2019 veröffentlicht.
- Bitte beachten Sie die [Rechts- und Datenschutzhinweise](#), bevor Sie ihr Video drehen.

Wir freuen uns auf Ihre Videos!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Herrn [Jan Ewringmann](#)

Kampagnen in Kooperation mit der HSB:

- [Diesmal wähle ich](#)
- [Grenzenlos studieren. Europa wählen!](#)

Infos zur Europawahl:

- [Die Europawahl in Bremen](#)
- [„Das tut die EU für mich“](#)

Europawahl 2019 – Ein Aufruf zum Wählen



Die Kampagne „Diesmal wähle ich“ ist am 24. April in der Hochschule Bremen zu Gast und möchte Studierende zur Teilnahme an Europawahl motivieren

„Diesmal wähle ich“, lautet der Slogan, unter dem das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland in den Wochen vor der Europawahl am 26. Mai 2019 durch deutsche Hochschulstädte tourt. Am 24. April ist die Initiative von 10 bis 15:30 Uhr auf dem Campus Neustadtswall der Hochschule Bremen zu Gast.

Mit der Kampagne „Diesmal wähle ich“ sollen insbesondere Erst- und Zweitwähler auf die Europawahl aufmerksam gemacht und darin bestärkt werden, dass auch ihre Stimme bei der Europawahl zählt. Zusätzlich werden an einem Informationsstand im Foyer des AB-Gebäudes (Hochhaus) Materialien zur Kampagne, zur Arbeit der Europäischen Union und zu Angeboten für Studierende und junge Erwachsene bereitgestellt. Und selbstverständlich steht vor Ort ein Team für Rückfragen zur Verfügung.

Hinweise für Redaktionen:

Für Nachfragen: Ilka Knippel, Hochschule Bremen, International Office,
0421 5905-4135, ilka.knippel@hs-bremen.de

Weitere Informationen zum Projekt unter: www.diesmalwaehleich.eu.





Ein Beitrag zur europäischen Völkerverständigung

Die Universität Bremen und die Hochschule Bremen organisieren in diesem Jahr wiederholt das Projekt „Europa macht Schule“, dessen Ziel es ist den Schüler_innen die Wichtigkeit von Europa zu vermitteln und für mehr Wissen übereinander zu sorgen. Studierende aus europäischen Ländern führen an Bremer Schulen Projekte zu ihren Heimatländern durch. Die Schüler_innen lernen so ein europäisches Land aus einer persönlichen Perspektive kennen.

Initiator der deutschlandweit durchgeführten Projektreihe ist der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD). In Bremen konnten wir in diesem Jahr die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz, Frau Prof. Dr. Eva Quante-Brandt, als Schirmherrin gewinnen.

Der feierliche Abschluss des Projektes findet im Mai im Rahmen der Europa-Woche in der oberen Rathaushalle in Bremen statt. Den Auftakt der Veranstaltung bildet eine Ansprache der Senatorin zur Bedeutung Europas und des europäischen Austausches. Im Anschluss haben die Gäste - u.a. Schüler_innen, Lehrer_innen und Eltern - die Möglichkeit unter dem Motto „in drei Stunden durch Europa“ unterschiedliche Länder Europas interaktiv zu entdecken.



HSB &



**Niagara
College
Canada**
APPLIED DREAMS.

Niagara College Studierende unterwegs in Bremen!

German Version

Das Zentrum für Internationales und Praxiskontakte freut sich, ab dem 22.04.2019 eine Delegation des Niagara Colleges in Bremen zu begrüßen. Vom 22.-28.04. nehmen 21 kanadische (und internationale) Studierende des Niagara Colleges gemeinsam mit 20 Bremer Studierenden des Studiengangs „Europäischer Studiengang Wirtschaft und Verwaltung“ (ESWV) an einer Summer School teil, die von den beiden Universitäten gemeinsam organisiert wurde. Schwerpunkte der Summer School sind interkulturelle Kommunikation und internationales Marketing, doziert von Prof. Dr. Rainer Lisowski (HSB), Prof. Stefan Nigel Johnson (NC) und Michelle Carile (Assistentin der Geschäftsleitung des VP International). „Wir werden die unterschiedlichen Mentalitäten und ihre Auswirkungen auf internationale Geschäfte diskutieren.“, erzählt Rainer Lisowski. „Unser Ziel ist es, über einen praktischen Fall nachzudenken, der von den Studenten ausgewählt wurde. Ihre Aufgabe ist es, ein fiktives Gremium bei Marketingentscheidungen zu beraten, mit besonderem Fokus auf deutsche und kanadische Kunden. Natürlich hoffen wir auf intensive und fruchttragende Diskussionen zwischen unseren deutschen und den kanadischen Studierenden. Dies bietet eine interessante Gelegenheit, voneinander zu lernen.“

Neben dem Lernen gibt es auch ein interessantes Rahmenprogramm, wie eine Bremen-City-Tour und Besichtigungen des Mercedes Benz Werks und der Beck's Brauerei.

English Version

The Center for International and Business Affairs is happy to welcome a delegation from Niagara College, arriving on Easter Monday in Bremen. From 22nd to 28th of April twenty-one Canadian (and international) students from Niagara College will participate in a common summer school with students from Bremen. The summer school is commonly organized by both Universities. Topics will be based on intercultural communication and international marketing, lectured by Prof. Dr. Rainer Lisowski (HSB), Prof. Stefan Nigel Johnson (NC) and Michelle Carile (Executive Assistant to the VP International). Participants from the German side will be twenty students from the European Degree Program in Business and Administration (ESWV). "We will discuss different mentalities and how they relate to business problem" states Rainer Lisowski. "Our aim is to reflect on a practical case, chosen by the students. Their task is to consult a fictional board on marketing decisions, especially targeting on German and Canadian customers. Of course, we hope that there will be intensive and fruitful discussions between our German students and our Canadian groups. It is an interesting opportunity to learn from each other." Besides learning there also will be fun and an interesting side program, as the study week entails some cultural activities as well, like a city tour, a visit at Mercedes and Beck's Factory.

Diversity, Inclusivity and Networking in Kuala Lumpur

Malaysia ist eine multikulturelle Gesellschaft mit vier großen Kulturkreisen (Eingeborene Malaien_innen, Chines_innen, Inder_innen und Europäer_innen), die sich bereits im 20. Jahrhundert zu einem kulturellen Schmelztiegel zusammengefunden haben. Heute leben dort 61% Muslime, 20% Buddhist_innen, 10% Christ_innen gemeinsam mit weiteren Religionen und prägen ein friedliches Miteinander im Land. Somit passt das diesjährige Thema Diversity and Inclusivity der Asia-Pacific Association for International Education (APAIE) nicht nur zur internationalen Bildungslandschaft, sondern auch zum Austragungsort.

Tatjana Erlewein nahm vom 25.-29.3.2019 an der Messe in Kuala Lumpur teil. Die Kontaktaufnahme zu potentiellen neuen Kooperationspartner_innen und die Partnerschaftspflege standen im Mittelpunkt der Reise. Diverse Vorträge stellten Trends von Studierendenmobilität vor und diskutierten diese anschließend. Häufig werden lediglich die englischsprachigen Regionen betrachtet. Dennoch findet sich Deutschland als Mobilitätsziel internationaler Studierender aus den ASEAN Staaten unter den Top 10. Faktoren für die Länder- bzw. Hochschulwahl sind:

- englischsprachige Lehre
- Lehrangebot/-inhalt (Anerkennungsfähigkeit)
- Ranking der Uni
- Sicherheit im Land
- Lebensstandard
- Wohnmöglichkeiten
- Lebenshaltungskosten und die Betreuung vor Ort.



Im täglichen Leben wünschen sich internationale Studierende

Integration, Freiheit, Gleichheit und eine angenehme Willkommenskultur. "... and never underestimate the power of a friendly face." (a student from Malaysia)

Die APAIE bietet eine hervorragende Plattform zum Netzwerken, Austausch, Informieren und Diskutieren aktueller Themen rund um Mobilitätstrends. Sie stellt das asiatisch-pazifische Pendant zu den beiden größten Messen in Europa (EAIE) und der NAFSA in Amerika dar. Mit 2500 Besucher_innen hat sich die Messe als drittgrößte ihrer Art etabliert. Nächstes Jahr findet die APAIE vom 22.-26.3.2020 in Vancouver statt.

Wie wär's denn mal mit Osteuropa? - Die Verborgenen Schätze unter den Erasmus-Ländern

Jedes Kalenderjahr machen sich zahlreiche Studierende der HSB für ein oder mehrere Semester auf den Weg ins Ausland, um ein Studien- und/oder Praxissemester zu absolvieren. Dabei gibt es Zielländer, die sich großer Beliebtheit erfreuen, aber auch Destinationen, die noch darauf warten als „verborgene Schätze“ entdeckt zu werden. Wir möchten zwei dieser verborgenen Schätze vorstellen und zeigen, wie leicht sie zu dem Ziel des nächsten Auslandsaufenthaltes mit der HSB werden können. In dieser Ausgabe: **Polen und Russland!**

Osteuropa ist längst nicht mehr nur der Osten, der durch den Kommunismus geprägt war, sondern hat wirtschaftlich bedeutend aufgeholt. Dabei besticht es nicht nur durch kulturelle Vielfalt und landschaftliche Diversität, sondern auch durch Lebenshaltungskosten, die unter dem mitteleuropäischen Standard liegen. Viele Universitäten genießen einen ausgezeichneten Ruf und eignen sich so gut für einen Studienaufenthalt.

Russland – Das Land der Gegensätze: Die HSB betreibt vier aktive Kooperationen mit russischen Universitäten, darunter die Financial University in Moskau und die State Marine Technical University in Saint-Petersburg. Auslandsaufenthalte in Russland können durch Stipendien wie Promos oder DAAD Ostpartnerschaften mit einer monatlichen Fördersumme unterstützt werden.



Aufgenommen von der HSB Studierenden Selina Ornberger in Sibirien, Baikalsee

Wie wär's denn mal mit Osteuropa? - Die Verborgenen Schätze unter den Erasmus-Ländern

Polen – Jak się masz? Du verstehst nur Bahnhof? Das kannst du ändern! Für dein Auslandsstudium in Polen stehen dir ganze 20 Kooperationen zur Verfügung, die die HSB mit polnischen Universitäten unterhält. Polen als Aufenthaltsland wird außerdem durch Erasmus gefördert, das heißt, du wirst pro Monat mit 330 Euro unterstützt, wenn du ein Auslandssemester machst und erhältst 435 Euro pro Monat, wenn du ein Praktikum absolvierst.

Luisa Raabe, Studierende der HSB, hat die **Gdanska University of Technology in Danzig, Polen** für ihr Auslandssemester ausgewählt und berichtet von ihren Erlebnissen.

Hallo Luisa! Wieso hast du dich für einen Auslandsaufenthalt in Polen entschieden?

Vor allem habe ich mich für einen Erasmusaufenthalt in Polen entschieden, weil ich noch nie in Polen war, aber schon öfter überlegt hatte dort hinzureisen. Ein paar meiner Freunde waren schon einige Male in Polen und ich fand sehr interessant, was sie erzählten.

Was hat dir besonders gut gefallen?

Besonders gut hat mir gefallen, dass Danzig direkt an der Ostsee liegt und ich in zehn Minuten zum Strand laufen konnte. Allgemein hat mir Danzig als Stadt sehr gut gefallen. Es hat eine wirklich schöne und interessante Altstadt, gute Museen und die alte Werft, die teilweise schon verfallen ist. Sie soll jetzt aber mit neuen Projekten, wie z.B. Clubs oder Tanzstudios neu aufgebaut werden. Toll waren auch Danzigs zwei Nachbarorte, Sopot und Gdynia, die schnell zu erreichen sind.

Wie hast du die Qualität deiner Austausch-Universität und der dort belegten Kurse empfunden?

Ich kann die Technische Universität Danzig auf jeden Fall empfehlen! Alle haben sich viel Mühe gegeben uns Erasmusstudierenden zu helfen und einen guten Einstieg in das Semester zu schaffen. Da die Bachelorkurse hier größtenteils auf Polnisch unterrichtet werden, habe ich einige Masterkurse in Englisch belegt. Das war aber kein Problem, da wir meistens nur 4-5 Studenten im Kurs waren und man so genug Zeit hatte, Fragen zu stellen, falls man etwas nicht verstand. Auch die Erasmuskordinatoren waren sehr hilfsbereit und haben uns geholfen unsere Stundenpläne und Klausuren zu organisieren. Insgesamt kann man sagen, dass das Studieren in Danzig relativ entspannt und unkompliziert war.

Wie wär's denn mal mit Osteuropa? - Die Verborgenen Schätze unter den Erasmus-Ländern

Wie war die Stimmung auf dem Campus?

Immer sehr gut, vor allem innerhalb des Erasmus Student Network. Das ESN besteht ausschließlich aus Studierenden. Dies gibt es an allen Universitäten in Danzig. Es werden für die Erasmusstudierenden Orientierungswochen organisiert, sowie Partys, Ausflüge und Reisen. Das hat sehr dabei geholfen Freunde zu finden und neue Leute und die Stadt kennen zu lernen. Auch bietet das ESN einmal die Woche eine Veranstaltung an, bei der man etwas polnisch lernen kann und auch mehr über Kultur, Sehenswürdigkeiten und Traditionen erfährt.

Sind die monatlichen Lebenshaltungskosten in Polen für Studierende tragbar?

Auf jeden Fall.

Und noch eine letzte Frage: Bist du viel im Land herumgereist?

Ja, da man sehr gut mit Bus und Bahn überall hinkommt. Ich war ein paar Tage in Krakau und in Warschau und habe mir auch die Stadt Torun angesehen. Mit ein paar Freunden haben wir Ausflüge zur Marienburg und auf die Halbinsel Hel gemacht.

Viele Dank für das Gespräch!



Internationalität hoch 3!

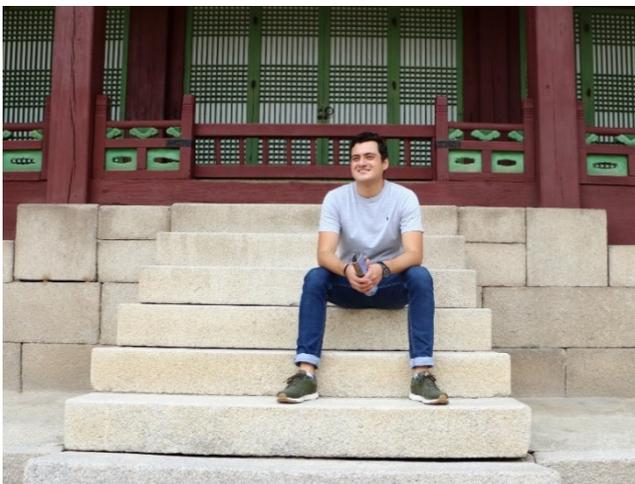
Ein Kolumbianer studiert in Deutschland und absolviert seinen Auslandsaufenthalt in Korea – klingt verrückt! Doch Felipe Castillo Zuluaga beweist, dass es nicht nur möglich, sondern unglaublich spannend ist. Wir haben ihn für ein Interview getroffen und Löcher in den Bauch gefragt.

Hallo Felipe, du warst ein halbes Jahr in Südkorea. Warum gerade dieses Land?

Ich wollte etwas Anderes machen. Ich wollte nicht nach Amerika, nicht hier in der Nähe in Europa bleiben und dann habe ich mich bei einigen Universitäten in Asien beworben und in Korea hat es am schnellsten geklappt. Dann habe ich noch mein Promos-Stipendium für Korea bekommen – und so begann das Abenteuer.

Hattest du Erwartungen an Korea?

Das ist eine Interessante Frage. Korea war etwas komplett Anderes für mich, ich wusste nicht was mich erwarten würde und deswegen konnte ich mir auch keine Erwartungen machen. Das war alles neu.



Wie war die Struktur an der Universität in Korea?

Die Universität in Korea ist etwas anders im Vergleich zu deutschen Universitäten. Vor allem gibt es die Anwesenheitspflicht, das heißt, du musst zu jeder Veranstaltung gehen und darfst maximal dreißig Prozent der Veranstaltungen verpassen, sonst fällst du durch. Ein weiterer Unterschied ist auch, dass du Hausaufgaben, Projekte und Mid-term Exams hast.

Dadurch hängt deine Note nicht von der Klausur am Ende des Semesters ab, sondern wird über das Semester aufgebaut. Das mag ich besonders gerne, weil ich nie ein großer Fan des Klausuren-Prinzips hier in Deutschland war, sondern eher davon, dass man während des Semesters seine Note aufbauen kann.

Auch der Campus dort war anders. Wir haben hier an der Hochschule vier unterschiedlich große Campi. Dort war alles auf einem Campus, wie eine kleine Stadt: Restaurants, Supermärkte, Coffeeshops, es war sehr schön!

Was war dein absolutes Highlight in Korea?

Mein Highlight? Das Essen! Das Essen in Korea ist unglaublich lecker und unglaublich neu für einen Deutschen oder Kolumbianer wie mich.

Internationalität hoch 3!

Es ist alles sehr scharf, daran muss man sich schon ein bisschen gewöhnen. Die Leute sind auch ein Highlight. Ich hatte Koreaner und Chinesen eher für ruhig, geschlossen und „kühl“ gehalten, aber das sind sie überhaupt nicht. Es sind sehr offene Menschen, sie gehen auf dich zu, sind immer hilfsbereit und wissen auch wie man Spaß hat.

Hattest du auch Schwierigkeiten mit Korea bzw. den Menschen und der Kultur?

Ja, vor allem am Anfang. Im ersten Monat war es schwierig für mich, weil ich meine Umgebung und Freunde vermisst habe. Auf der anderen Seite war es zu Beginn ein bisschen schwierig mit den Koreanern. Sie können zwar sehr gut Englisch lesen und schreiben, aber es nicht gut sprechen. Wenn man, so wie ich, kein Koreanisch konnte, war es an einigen Stellen stressig. Egal wohin ich wollte oder was ich machen wollte, war es sehr schwer mit den Leuten zu kommunizieren. Du wolltest einen Kaffee haben, konntest aber keinen bestellen, weil die Leute dort kein Englisch sprachen. Aber ich muss sagen, nach ein paar Monaten im Koreanisch-Kurs hat man schon dazu gelernt. Mit dem, was man dann an Koreanisch konnte, konnte man sich besser ausdrücken: Ich konnte nach dem Preis fragen, „wie geht's dir“ sagen und ein Bier oder Hähnchen mit Reis bestellen.

Damit wurde es viel besser! Ein weiterer Wendepunkt war, als ich meine ersten koreanischen Freunde gefunden habe. Mit ihnen ging alles es viel einfacher, durch sie konnte ich besser die Kultur verstehen und habe entdeckt warum die Koreaner so sind wie sie sind. Meine Freunde haben mir auch viel koreanisch beigebracht. Der erste Monat war ein kleiner Schock, aber danach war es sensationell!

Klingt ja, als würdest du Korea weiterempfehlen?

Auf jeden Fall! Also Korea ist etwas – das erwartest du nicht.

Es gibt Leute, die sind fasziniert von Asien und von Korea, aber ein Großteil der Menschen, die ich kenne, wissen gar nichts über das Land. Ich war auch einer davon und als ich dann dort war, habe ich gemerkt: es ist einfach ein sensationelles Land! Die Leute, das Essen, die Kultur und die Landschaft sind einfach unglaublich schön.

Danke für das Gespräch!



Hier gibt es Stipendien

Sie haben den Wunsch nach Ausland und eine finanzielle Unterstützung wäre hilfreich? Wir beraten gerne!

Studium oder Praktikum im europäischen Ausland?

Durch **Erasmus+** kann Ihre Mobilität gefördert werden! Besonders beliebt sind EU-Länder. Aber auch einige Länder außerhalb der EU in Europa werden durch Erasmus+ gefördert.

Die Bewerbungsphase für eine Förderung zum Wintersemester 2019/20 startet am 15.05.2019 und endet am 15.07.2019.

Weitere Informationen zum Programm und dem Bewerbungsablauf erhalten Sie [hier](#) oder direkt im [Erasmus Office](#).

Studieren weltweit?

Sie zieht es weiter weg? Kein Problem, mit Hilfe des DAAD Programmes **Promos** fördert die HSB weltweit Studien/Praxis- und Sprachaufenthalte.

Die nächste Bewerbungsphase findet vom 01.04. - 30.04.2019 statt.

Die Bewerbungsrunde bezieht sich auf Maßnahmen, die zwischen dem 01.07. und dem 31.12.2019 beginnen.

Weitere Informationen zum Programm und dem Bewerbungsablauf erhalten Sie [hier](#) oder direkt bei [Frau Sgonina](#).

DAAD GO EAST

Es muss nicht immer gleich ein ganzes Semester sein? Auch das ist möglich. Lernen Sie Länder in Mittel-, Südost- und Osteuropa kennen. Der DAAD fördert Aufenthalte an einer von 56 Sommerschulen in 20 Ländern, u.a in Russland, Albanien, Bulgarien, Polen, Kroatien uvm.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Leider nix dabei?

[Hier](#) finden Sie weitere Fördermöglichkeiten.

Schauen Sie sich auch unseren neuen Flyer an:



Bei Rückfragen, Anmerkungen
stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Ihr HSB International Office